

Changaj Gebirge, 8 km W von Somon Urdtamir, 1620 m, 18. VI. 1966, an der trockenen Bergsteppe und in einem Wasserriß (Nr. 533): Changaj Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, ca. 20 km W von Somon Ichtamir, 3 km S vom Tal des Flusses Chanuj gol, 2150 m, 19. VI. 1966, typische Hochgebirgssteppe mit Nadelwäldern und im Tal mit sehr üppiger Vegetation, blühende Trollius-Wiesen (Nr. 544). — 60 ♀♀.

Verbreitung: Mittel- und Ostsibirien, Mongolei.

43. *Cataglyphis aenescens rockingeri* FOR.

Ostgobi aimak: 40 km NW von Chara-Eireg, 1150 m, 30. VI. 1963, an einer periodisch nassen, tieferen Stelle mit Schilf, dazwischen auf sandigem Boden Lasiagrostis-Bulten und blühende Cruciferen (Nr. 62). — Südgobi aimak: 1 km N von Somon Mandal-ovo, 1030 m, 17. VI. 1964, Natron-Seen zwischen Sanddünen, im Sande Nitraria (Nr. 142); Gurban Sajchan ul, 30 km S von Somon Bulgan, 1700 m, 19. VI. 1964, breites Tal mit steilen, felsigen Bergseiten, mit üppiger Vegetation am Rande des Wasserrisses, Caragana, Prunus, Artemisia usw. (Nr. 154); 60 km W von Somon Bulgan, 1120 m, 20. VI. 1964, gewaltige Sandwüste mit großen Barchans, kahlen Sanddünen, mit viel Saxaul, Nitraria, Cynomorium (Nr. 161, 163). — Gobi Altaj aimak: Schargyn Gobi, SO-Ecke, 1130 m, 23. VI. 1966, sandiges, lehmiges, schotteriges Flachland, mit kleinen Sandanhäufungen, Saxaul (Nr. 567); zwischen Schargyn Gobi und Beger nuur, ca. 20 km O von Somon Chaliun, Chuural čačran, 1700 m, 24.–25. VI. 1966, am Ostrand des Char Azraga ul offener Gebirgspaß (Nr. 571); zwischen dem See Beger nuur und Somon Beger, 1400 m, 25.–26. VI. 1966 (Nr. 578); Zachuj Gobi, 10 km W vom Chatan chajrchan Gebirge, 1150 m, 27. VI. 1966, Oase in der Wüste, Saxaul, Nitraria, Tamariscus (Nr. 591); ca. am halben Weg zwischen Biž gol und Bodončijn gol, 1580 m, 1. VII. 1966, sandige Steinwüste mit Caragana und Saxaul (Nr. 609). — Chovd aimak: Somon Altaj, 1350 m, 1. VII. 1966, am linken Ufer des Flusses Bodončijn gol, Sandwüste mit blühender Nitraria (Nr. 612); 3 km N von Somon Uenč, im Tal des Flusses Uenč gol, 1450 m, 2.–3. VII. 1966, am Talgrund neben dem Bach (Nr. 614), am sandigen und lehmig-salzigen Boden, zwischen Nitraria-Bulten (Nr. 622); 10 km NW von Somon Uenč, 1480 m, 4. VII. 1966, feuchter Talgrund mit sehr üppiger Vegetation, von Sumpfpflanzen (Carex, Juncus, Lasiagrostis etc.) (Nr. 626); 10 km SSW von Somon Bulgan, 1200 m, 4.–5. VII. 1966, in der Nähe eines linken Nebenarmes des Flusses Bulgan gol, neben großen Sandhügeln, welche mit Tamariscus, Saxaul und Ephedra gebunden sind, in einem großen, abflußlosen, salzigen Becken, am Rand mit sehr üppiger Vegetation (Nr. 628, 631); Mongol Altaj Gebirge, Uljasutajn gol, 45 km NNO von Somon Bulgan, 1400 m, 6. VII. 1966, linker Nebenfluß des Bulgan gol, ca. 6–8 km von der Mündung im Bulgan gol, tiefer Engpaß, sehr steil abfallende Berge mit spärlicher Vegetation, am Talgrund kleine bewässerte Ackerfelder, an den felsigen Berghängen blühende Caragana (Nr. 637, 639); Mongol Altaj Gebirge, ca. 35 km N von Somon Uenč, 1750 m, 8. VII. 1966, im Tal eines kleinen Nebenbaches vom Fluß Uenč gol, blumenreiche, feuchte Wiese am Talgrund (Nr. 646); am Paß zwischen Žargalant chajrchan und Ömnö chajrchan ul Gebirge, 4–12 km von dem Brigadenzentrum Naranbulag, 1800 m, 12. VII. 1966 (Nr. 678). — 100 ♀♀, 10 ♀♀ und 2 ♂♂.

Verbreitung: Tienschan.